



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

# 125 JAHRE EPHESOS

5 Jahre Ephesos an der ÖAW

125 Years Ephesos | 5 Years Ephesos at the Austrian Academy of Sciences



Celsusbibliothek  
und Südtor der  
Tetragonos-Agora



Die „Schöne Artemis“, Kultbild der ephesischen Stadtgöttin aus der römischen Kaiserzeit

ÖAW-ÖAI/NIKI GAIL

## 125 Jahre Ephesos im Verlag der ÖAW

### Liebe Leserinnen und Leser!

Seit 125 Jahren finden in Ephesos Ausgrabungen des Österreichischen Archäologischen Instituts unter der Schirmherrschaft der Österreichischen Akademie der Wissenschaften statt. Es war eine große Aufgabe, die 1895 ihren Ausgang nahm und die letztendlich in der Freilegung einer der eindrucksvollsten antiken Städte mündete. Der Kern wissenschaftlichen Arbeitens ist immer der Prozess von der Entdeckung zur Erkenntnis, deren Publikation nicht nur eine zwingende Verpflichtung darstellt, sondern auch die Krönung oft mehrjähriger Forschungen bedeutet.

Im Fall von Ephesos blicken wir auch in diesem Zusammenhang auf eine Erfolgsgeschichte zurück, denn die Ausgrabung gehört zu den am besten publizierten archäologischen Unternehmungen weltweit. Eine ganz besondere Rolle spielt dabei die Reihe „Forschungen in Ephesos“, in der umfassende Monument- und Materialstudien vorgelegt werden. Erstmals im Jahr 1906 erschienen, wird die von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften herausgegebene Reihe, sieht man von einer kurzen Unterbrechung ab, seit der Gründung des eigenen Verlags im Jahr 1973 dort publiziert. Diese Anbindung garantiert nicht nur international akzeptierte inhaltliche Qualitätsstandards, sondern auch weltweiten Vertrieb und Dissemination in der akademischen Fachwelt.

In den letzten Jahren wurden große Anstrengungen unternommen, um die „Forschungen in Ephesos“ noch attraktiver zu gestalten. Sei es durch ein handliches Format, Farbabbildungen in großem Umfang sowie die Open Access-Stellung praktisch aller jüngst erschienenen und die Retrodigitalisierung der älteren Bände.

Die Forschungen in Ephesos sind gerüstet für das 21. Jahrhundert!

AD MULTOS ANNOS  
**Sabine Ladstätter & Thomas Jentzsch**



**SABINE LADSTÄTTER**  
ist Direktorin des Österreichischen Archäologischen Instituts (ÖAI) und Grabungsleiterin in Ephesos  
(Head of Excavations in Ephesos)  
[sabine.ladstaetter@oeai.at](mailto:sabine.ladstaetter@oeai.at)



**THOMAS JENTZSCH**  
ist Geschäftsführer des Verlags der Österreichischen Akademie der Wissenschaften  
(Director of the Austrian Academy of Sciences Press)  
[thomas.jentzsch@oeaw.ac.at](mailto:thomas.jentzsch@oeaw.ac.at)

## 125 years of Ephesos at the OeAW

### Dear Readers!

For 125 years now, excavations have been carried out in Ephesos by the Austrian Archaeological Institute under the patronage of the Austrian Academy of Sciences. This has been a major undertaking that started in 1895 and has ultimately resulted in revealing one of the most impressive of ancient cities. The core of the scientific investigation is always the process from discovery through to the acquisition of new findings, and its publication is not only a binding obligation but also constitutes the climax of research which has often taken many years.

In the case of Ephesos, we can look back over a success story in this respect, as these excavations are one of the most widely-published archaeological undertakings in the world. The “Forschungen in Ephesos” (Research in Ephesos) series, in which comprehensive studies on the monuments and materials are published, has played a very special part in this. First appearing in 1906, the series, which, except for one brief interlude, issued by the Austrian Academy of Sciences, has been published by the Academy’s own press ever since its founding in 1973. This connection not only ensures internationally acceptable standards in terms of the quality of the content, but also global distribution and dissemination throughout the specialised academic community.

In recent years significant efforts have been made to make the “Forschungen in Ephesos” even more attractive, whether through the handy format, the large number of colour plates or the open access publication of almost all of the more recent editions and the retrodigitisation of older volumes.

Research in Ephesos is all set for the 21st century!

AD MULTOS ANNOS  
**Sabine Ladstätter & Thomas Jentzsch**



Der Zuschauerraum, die Cavea, des Großen Theaters in Ephesos

ERSCHEINT  
HERBST  
2020

GUDRUN STYHLER-AYDIN

## Der Zuschauerraum des Theaters von Ephesos

Baufund und architekturhistorische Analyse. Mit Beiträgen von Maria Aurenhammer, Thomas Köberle und Johannes Weber

Nach der Vorstellung des archäologischen Befundes werden im zweiten Band zum Großen Theater von Ephesos nun die Ergebnisse der jüngsten Bauforschungen im Zuschauerraum des Theaters vorgestellt, die in den Jahren 2003–2011 erfolgten. Nach der einleitenden Darstellung der Forschungsgeschichte und des aktuellen Erhaltungszustands wird detailliert auf die Bauphasen des Zuschauerraumes vom Hellenismus bis in die byzantinische Zeit eingegangen und der Baubefund anhand von Zeichnungen, Kartierungen und Fotos erläutert sowie anhand von Vergleichsbauten diskutiert. Beiträge zur Skulpturenausstattung und Untersuchungen der bauzeitlichen Mörtel ergänzen den Befund. Schon in hellenistischer Zeit zählte das ephesische Theater zu den großen Theaterbauten Kleinasiens. In weiteren Ausbaustufen ab dem 1. Jahrhundert n. Chr. bis in die erste Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. entstand einer der größten kleinasiatischen Theaterräume der römischen Kaiserzeit mit einem Durchmesser von annähernd 150 Metern. Der aktuelle Baubefund ermöglicht es erstmals, den Ausbau des Theaters in Ergänzung zu dem bisher auf Inschriften basierenden Datierungsgerüst nachvollziehbar zu veranschaulichen. Auch für die Spätzeit wird der bisherige Forschungsstand durch die jüngste Bauforschung erweitert und schließt an bereits bekanntes Wissen zum Bühnengebäude an.

Following on from the publication of the archaeological findings, in this second volume on the Great Theatre at Ephesos the results of the latest architectural research in the auditorium of the theatre are presented. The current work is the most recent architectural research in the auditorium of the Theatre of Ephesos which was conducted in the years 2003–2011. After an introductory description of the research history and the current state of preservation, the various building phases of the auditorium from Hellenism through to the Byzantine era are presented in detail and the architectural findings discussed using drawings, plans and photographs as well as through comparison with similar buildings. Contributions on the sculptures and investigations into the mortar used in its construction complement the findings. Even during the Hellenistic era, the Theatre at Ephesos was one of the largest theatre buildings in Asia Minor. In further stages of construction from the 1st century AD through to the first half of the 2nd century AD it became one of the biggest theatre spaces in Asia Minor of the Roman Imperial age, with a diameter of close to 150 meters. Supplementing the existing datings derived from inscriptions, the latest findings enable a comprehensive presentation of the construction of the theatre. The most recent research also expands upon the existing research on the Late period and adds to the already acquired knowledge on the stage building.



Forschungen in Ephesos 2/2  
ca. Herbst 2020, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch  
Print: ISBN 978-3-7001-8268-9  
Online: ISBN 978-3-7001-8715-8  
Preis: ca. € 220,-  
[pub.oeaw.ac.at/8268-9](http://pub.oeaw.ac.at/8268-9) open access



GUDRUN STYHLER-AYDIN ist Leiterin der Forschungsgruppe „Bauforschung“ am Österreichischen Archäologischen Institut

**FWF** Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung



Ausgewählte keramische Objekte hellenistisch-römischer Zeit von der Kuretenstraße

FOTOS: ÖAW-ÖA/NIKI GAIL

ERSCHEINT  
SOMMER  
2020

ALICE WALDNER

## Die Chronologie der Kuretenstraße

Archäologische Evidenzen zur Baugeschichte des unteren Embolos in Ephesos von der lysimachischen Neugründung bis in die byzantinische Zeit

Im Sattel zwischen den beiden Stadtbergen von Ephesos liegt die sogenannte Kuretenstraße – auch heute noch die schräg durch die antike Stadt ziehende Hauptachse. Die antike, aus Inschriften erschlossene Bezeichnung für die Kuretenstraße lautete vermutlich »Embolos« (»Keil, Sporn«). Obwohl seit Beginn des 20. Jahrhunderts im Fokus der Forschung, blieben wesentliche Aspekte der Entwicklung dieses neuralgischen Stadtquartiers bislang unberücksichtigt. Anhand archäologischer Fund- und Befundausswertung rekonstruiert die Autorin die Ausstattung des unteren Embolos ab dem 3. Jahrhundert v. Chr. und präzisiert die Datierung und die Baugeschichte der Einzelmonumente, Brunnenbauten und Tabernen an seiner Südseite. Eine nun chronologisch sichere Einordnung von »Heroon« und »Oktogon«, deren Datierungen bislang kontrovers beurteilt worden waren, wird ebenso gegeben, wie neue Erkenntnisse über die Gestaltung des Embolos in der spätantik-frühbyzantinischen Zeit formuliert werden. Ein Bauboom ab der Mitte des 5. bis in die Mitte des 6. Jahrhunderts korrespondiert mit der allgemein zu beobachtenden Demonstration einer erneuten Prosperität der Stadt Ephesos, wobei die Umwandlung bestehender, teilweise zerstörter Bauten am unteren Embolos in monumentale Brunnenanlagen und die Errichtung der sogenannten Kuretenhalle besonders hervorzuheben sind.

Located in the saddle between the two Ephesian mountains is the so-called Curetes Street, which, even today, is the main axis cutting at an angle across the ancient city. The ancient name for Curetes Street, as derived from inscriptions, appears to have been »Embolos« (»wedge, ram«). Although it has been the focus of research from the start of the 20th century, significant aspects of the development of this critical district of the town have yet to be considered. Based on the archaeological analysis of finds and findings, the author has reconstructed the structure of the lower Embolos from the 3rd century BC and refined the dating and architectural history of the individual monuments, fountains and taverns along the south side. The »Heroon« and the »Octagon«, for which the dating has long been considered controversial, can now be chronologically assigned with certainty. In addition new findings about the design of the Embolos in the Late Antique–Early Byzantine era are being given. A boom in building from the mid-5th to the mid-6th century corresponds with a generally observable demonstration of the renewed prosperity of the city of Ephesos, in which the transformation of existing, partially destroyed buildings in the lower Embolos into monumental fountains and the building of the so-called Curetes Hall are worthy of particular mention.



Forschungen in Ephesos 11/4  
ca. Sommer 2020, 404 Seiten, 87 Tafeln,  
29,7×21 cm, gebunden, Deutsch  
Print: ISBN 978-3-7001-8341-9  
Online: ISBN 978-3-7001-8716-5  
Preis: ca. € 179,-  
[pub.oeaw.ac.at/8341-9](http://pub.oeaw.ac.at/8341-9) open access



ALICE WALDNER ist Leiterin der Forschungsgruppe „Keramikforschung“ am Österreichischen Archäologischen Institut

**FWF** Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung



Grabhaus 1/08.  
Kollektive Bestattungen  
in Grab 3

ERSCHEINT  
HERBST  
2020



JAN NOVÁČEK, KRISTINA SCHEELLEN-NOVÁČEK,  
MICHAEL SCHULTZ, GRO BJØRNSTAD, MARTIN STESKAL

## Das Grabhaus 1/08 in der Hafennekropole von Ephesos

Ergebnisse der anthropologischen und paläopathologischen Untersuchung kaiserzeitlich-spätantiker Kollektivgräber

Während der Grabungskampagne 2008 in Ephesos wurde im Bereich der bis dahin wenig erforschten Nekropole entlang des Hafenanals in einer systematischen Ausgrabung ein Grabhaus freigelegt. Die Bergung der zahlreichen Bestattungen aus insgesamt fünf Gräbern, die vom 2. bis zumindest in das frühe 5. Jahrhundert n. Chr. datieren, ermöglichte zum ersten Mal in der Grabungsgeschichte von Ephesos die anthropologische Untersuchung einer über 100-köpfigen, kaiserzeitlich-spätantiken Population aus einem in sich geschlossenen Fundkomplex. In der interdisziplinär ausgelegten Studie ließen sich fundierte Einblicke in den demografischen Aufbau gewinnen und die oft schwierigen Lebensumstände und die hohe Krankheitsbelastung der in dem Grabhaus bestatteten Population näher beleuchten. Die Krankheitsbilder belegen Mängel der Wohnsituation in der Großstadt hinsichtlich der Bevölkerungsdichte, Luftqualität und Hygiene sowie die Folgen von Fehlernährung. Vor dem Hintergrund des Vergleichs mit weiteren, ähnlich datierten Populationen aus dem östlichen Mittelmeerraum sowie schriftlichen Quellen entstand eine Kontextualisierung der Population im geografischen und zeitlichen Umfeld.

During the excavation season in 2008 in Ephesos, a tomb was systematically excavated in the area of the previously little-studied necropolis alongside the harbour channel. The recovery of the many funerals from a total of five graves, which date from the 2nd through to at least the early 5th century AD, enabled the anthropological investigation of more than 100 persons from the Imperial-Late Antique population from a closed find complex for the first time in the history of the excavations at Ephesos. In the interdisciplinary study it was possible to gain founded insights into the demographic make-up and the often difficult living conditions and significant exposure to illness of the people buried in the tomb. The pattern of disease provides evidence of the poor living conditions in the city regarding population density, air quality and hygiene as well as the consequences of poor nutrition. Through comparisons with other populations of a similar date from the Eastern Mediterranean and with written sources, it was possible to situate the population in a geographical and temporal context.



**JAN NOVÁČEK** ist Fachreferent für Anthropologie am Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Weimar  
**KRISTINA SCHEELLEN-NOVÁČEK** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Anatomie und Embryologie der Universitätsmedizin Göttingen  
**MICHAEL SCHULTZ** ist Leiter der Arbeitsgruppe Paläopathologie am Institut für Anatomie und Embryologie der Universitätsmedizin Göttingen  
**GRO BJØRNSTAD** ist Fachreferentin für forensische Genetik in der Abteilung für Forensische Biologie am Universitätsklinikum Oslo  
**MARTIN STESKAL** ist Leiter der Forschungsgruppe „Siedlungsarchäologie“ am Österreichischen Archäologischen Institut und stellvertretender Grabungsleiter in Ephesos

ANDREA M. PÜLZ

## Byzantinische Kleinfunde aus Ephesos

Ausgewählte Artefakte aus Metall, Bein und Glas.  
Mit Beiträgen von Birgit Bühler, Michael Melcher,  
Manfred Schreiner und David Zsolt Schwarcz

In Ephesos umfasst die materielle Kultur der byzantinischen Periode neben Körper- und Gewandschmuck magische Artefakte und Kleinfunde mit liturgischem Hintergrund, Stempel, medizinische und kosmetische Instrumente, Spielsteine, Waagen und Gewichte, Werkzeuge und Waffen sowie kleinteilige Ausstattungselemente. Mannigfaltig sind auch die dafür verwendeten Materialien: Luxusgüter wurden aus Edelmetall und Elfenbein hergestellt, Körper- und Gewandschmuck des Alltags hingegen meist aus Buntmetall und Glas gefertigt. Die hier untersuchten ephesischen Kleinfunde zählen mehr als tausend Artefakte, die von unterschiedlichen Fundorten und aus verschiedenen Kontexten der antiken Stadt und ihrer Umgebung kommen. Dank einer Kooperation mit dem Ephesos Museum in Selçuk war es möglich, auch Objekte, deren genaue Provenienz nicht bekannt ist, zu berücksichtigen, wie auch byzantinische Artefakte einbezogen wurden, die bereits im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert aus Ephesos in das Kunsthistorische Museum nach Wien verbracht worden waren. Damit bot sich die Möglichkeit, das Material einer gesamten Region zu betrachten, was besonders hinsichtlich großer Objektgruppen wie der Fingerlinge, Gürtelschnallen oder Kreuze von Relevanz ist: Deren Analyse erlaubte es, regionale Tendenzen und lokale Vorlieben der Bevölkerung herauszuarbeiten und anderen gut dokumentierten Fundregionen gegenüberzustellen.

The material legacy of the Byzantine period from Ephesos includes, in addition to jewellery and dress accessories, liturgical artefacts, various instruments, tools and weapons, as well as small-scale implements including lighting devices, locks, and keys. The materials used are equally varied: luxury goods are frequently produced from precious metals and ivory, while 'ordinary' jewellery is usually made of non-ferrous metal. The small Ephesian finds examined here number more than a thousand artefacts, which come from different sites and from different contexts of the ancient city and its surroundings. Thanks to a cooperation with the Ephesos Museum in Selçuk, it was possible to include objects whose exact provenance is unknown, as well as Byzantine artefacts that had already been brought from Ephesos to the Kunsthistorisches Museum in Vienna at the end of the 19th and beginning of the 20th century. This made it possible to view the material of an entire region, which is particularly relevant with regard to large groups of objects such as finger rings, belt buckles or crosses: their analysis made it possible to identify regional trends and local preferences of the population and to compare them with other well-documented find regions.



Byzantinische Gürtelschnalle mit Darstellung eines Greifen

FOTOS: ÖAW/INIKI GAIL



Türklopper in Form eines Löwenkopfs aus spätantiker Zeit



Forschungen in Ephesos 18/1  
Februar 2020, 2 Bände mit 364 und 294 Seiten,  
127 Tafeln, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch  
Print: ISBN 978-3-7001-8132-3  
Online: ISBN 978-3-7001-8688-5  
Preis: € 270,-  
[epub.oeaw.ac.at/8132-3](http://epub.oeaw.ac.at/8132-3) open access



ANDREA M. PÜLZ ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Österreichischen Archäologischen Institut und Leiterin des FWF-Projekts 32590 „Ist Material wichtig?“

**FWF** Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung



Trinkschale, Kochtopf und Amphore archaischer Zeit

FOTOS: ÖAW-ÖAI/NIKI GAIL

ALEXANDRA VON MILLER

## Archaische Siedlungsbefunde in Ephesos

Stratigrafie, Bauphasen, Keramik und Kleinfunde aus den Grabungen unter der Tetragnon Agora. Archaische Keramikfunde aus dem Theater und von den nord-westlichen Ausläufern des Panayırdağ. Mit Beiträgen von Michael Kerschner und Lisa Betina

Befunde und Funde aus den Grabungen in der archaischen Siedlung unter der Tetragnon Agora (1989–1996) werden hier zum Ausgangspunkt einer keramischen Materialstudie vor siedlungsarchäologischem Hintergrund. Die vergesellschaftete Gefäßkeramik erlaubt den Entwurf einer keramischen Typo-Chronologie, die nicht nur die absolute Einordnung der Siedlungsphasen zwischen dem frühen 7. und dem mittleren 6. Jahrhundert v. Chr. ermöglicht, sondern über den Fundort Ephesos hinaus für die ostgriechische Keramikforschung richtungweisend ist. Zudem werden zwei weitere Fundstellen berücksichtigt, die den in der Agora-Siedlung gewonnenen Eindruck unterstreichen und differenziert ergänzen. So wird der in den Siedlungsbefunden vorgegebene chronologische Rahmen erweitert, reichen die Funde von der Nordwestseite des Panayırdağ doch bis in das mittlere 8. Jahrhundert zurück, während die Keramik aus dem Theater bis in die ausgehende Archaik ausgreift. Darüber hinaus gibt das mobile Inventar aller drei Fundstellen verbindlichen Aufschluss über die vielschichtige regionale und überregionale Vernetzung von Ephesos in Ionien und in der östlichen Ägäis. Auf Basis dieser repräsentativen Materialgrundlage gelingt es erstmals, mittels einer kontextuell umfassenden Befund- und Fundauswertung ein fundiertes archäologisches Bild des archaischen Ephesos jenseits des Artemisheiligtums zu zeichnen.

Results and finds from the Austrian excavations in the Archaic settlement underneath the Tetragnon Agora (1989–1996) form the core of a pottery study in the context of settlement archaeology. The related pottery offers the possibility to establish a typo-chronology, which not only allows the absolute-chronological setting of the settlement's phases between the early 7th and the mid-6th century BC, but is also of guiding importance for research in East Greek pottery in general. In addition, two further find spots are taken into consideration, which underline and differentiatedly supplement the impression gained in the settlement at the Agora. They significantly enlarge the chronological frame provided by the settlement context, as the finds from the northwest side of the Panayırdağ reach back to the mid-8th century BC, whereas the pottery from the Theatre dates back to the late Archaic time. The finds from all three find-spots provide reliable evidence of the manifold and diverse regional and supra-regional connections of ancient Ephesos to Ionia, and to the East Aegean. Based on representative material evidence, it is possible for the first time to draw a reliable archaeological impression of archaic Ephesos beyond the sanctuary of Artemis by means of a conclusive contextual analysis of results and finds.



Forschungen in Ephesos 13/3  
Dezember 2019, 2 Bände mit 531 und 406 Seiten,  
278 Tafeln, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch  
Print: ISBN 978-3-7001-7895-8  
Online: ISBN 978-3-7001-8672-4  
Preis: € 239,-  
[epub.oeaw.ac.at/7895-8](http://epub.oeaw.ac.at/7895-8) open access



ALEXANDRA VON MILLER ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt „Kulte im Kult“ der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zur Erforschung der religiösen Binnenstruktur griechischer extraurbaner Heiligtümer

**FWF** Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung



Das Ruinengelände des Artemisheiligtums im regenreichen Winter

ÖAW-ÖAI/NIKI GAIL

LILLI ZABRANA

## Das Odeion im Artemision von Ephesos

Mit Beiträgen von Maria Aurenhammer, Julia Dorner, Gerhard Forstenpointner, Walter Prochaska, Nicole Reitinger, Ursula Schachinger, Johanna Struber-İlhan, Hans Taeuber, Georg Töpfer und Gerald E. Weissengruber

Im Laufe der 125-jährigen Forschungsgeschichte im Artemision von Ephesos stand der um 1870 wiederentdeckte Tempel der Artemis im Mittelpunkt der archäologischen Arbeiten, während der ihn umgebende, einstmals dicht bebaute heilige Bezirk unerforscht blieb. Im Jahr 2009 initiierte das Österreichische Archäologische Institut ein Projekt zu der bis heute einzig sichtbaren römischen Ruine innerhalb des Artemisions, um den Forschungsschwerpunkt ausgehend von diesem Gebäude auf die römische Nutzungsphase und den gesamten heiligen Bezirk auszudehnen. Das Bauwerk, das zuvor als »Tribüne« bezeichnet worden war, konnte aufgrund enger bautypologischer Vergleiche und spezifischen Fundmaterials als frühkaiserzeitliches Odeion identifiziert werden – ein Bautypus, der üblicherweise mit der Abhaltung von musischen Agonen in Verbindung gebracht wird. Die Existenz solcher Wettkämpfe während der heiligen Spiele für Artemis ist auch für das kaiserzeitliche Ephesos durch entsprechende Siegesnennungen belegt. Nachdem das Gebäude nunmehr als typologisch beispielhaftes frühkaiserzeitliches Odeion erkannt wurde, kann der Austragungsort der überlieferten musischen Agone zweifelsfrei lokalisiert werden.

In the 125 years of research in the Artemision of Ephesos, the legendary temple of Artemis – rediscovered around 1870 – was always the focus of the archaeological fieldwork, while the once densely built-up sacred enclosure remained unexplored. In 2009, the Austrian Archaeological Institute started a project on the only visible Roman ruin within the Artemision, in order to extend the research emphasis from this building to the Roman use phase and the entire holy district. The function of this building, which up to the present was named »Tribune«, could finally be clarified due to close typological parallels as well as specific finds, as a Roman Odeion of the early Roman Empire – a building type known as a venue for musical contests. The existence of such competitions as part of the holy games for the Artemis of Ephesos is testified to by Roman inscriptions for imperial Ephesos mentioning corresponding victories within musical contests of the Artemisia. Now that the building has been recognized as an exemplary early imperial Odeion, the venue of the traditional musical competitions can be located without any doubt.



Forschungen in Ephesos 12/6  
Jänner 2019, 254 Seiten, 105 Tafeln, 25 Faltpläne,  
29,7×21 cm, gebunden, Deutsch  
Print: ISBN 978-3-7001-7868-2  
Online: ISBN 978-3-7001-8448-5  
Preis: € 109,-  
[epub.oeaw.ac.at/7868-2](http://epub.oeaw.ac.at/7868-2) open access



LILLI ZABRANA ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Österreichischen Archäologischen Institut und Leiterin des FWF-ZK 48 „Temenos und Territorium. Wirtschaftsmacht und soziale Bedeutung des Artemision von Ephesos“

**FWF** Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung



Die untere Kuretenstraße mit Blick auf den Hadrianstempel

ÖAW-ÖAV/IKI GAIL

URSULA QUATEMBER

## Der sogenannte Hadrianstempel an der Kuretenstraße

Mit Beiträgen von Robert Kalasek, Martin Pliessnig, Walter Prochaska, Hans Quatember, Hans Taeuber, Barbara Thuswaldner und Johannes Weber

Der sogenannte Hadrianstempel an der Kuretenstraße ist eines der bekanntesten Monumente des antiken Ephesos. Der kleine Tempel wurde kurz nach seiner Freilegung in den 1950er-Jahren wiederaufgebaut und dominiert heute wie in der Antike mit seiner Fassade den westlichen Teil der Kuretenstraße. Die Publikation ist das Ergebnis eines von 2009 bis 2012 durchgeführten Forschungsprojekts, in dessen Rahmen die Baugeschichte und die Aussage der figürlichen und ornamentalen Dekoration des Gebäudes ebenso ausgewertet wurden wie die Inschriften und Informationen über den Stifter. Integraler Bestandteil der Gesamtdarstellung ist zudem eine restauratorische und konservatorische Bestands- und Zustandsaufnahme einschließlich umfassender Probenanalysen. Aus der kontextuellen Untersuchung ergibt sich, dass die Funktion des kleinen Bauwerks, das auch in seiner Inschrift als »Tempel« oder »Schrein« bezeichnet wird, höchstwahrscheinlich im Zusammenhang mit den feierlichen Prozessionen zu sehen ist, die vom ephesischen Artemis-Heiligtum ausgehend durch das Stadtgebiet und über die Kuretenstraße wieder zurück an ihren Ausgangspunkt führten.

The so-called Temple of Hadrian on Curetes Street is one of the best-known monuments of Roman Ephesos. Shortly after its excavation in the 1950s, the small temple was rebuilt, and today its façade dominates Curetes Street, one of the main thoroughfares of the ancient city. This publication presents the results of a research project carried out between 2009 and 2012 of the Austrian Archaeological Institute providing evidence for the building phases, the decoration and the inscriptions, and a prosopographic view of the benefactors of the temple. According to the new contextual interpretation, the building, which is called a »temple« or »shrine« in its dedicatory inscription, should be seen in the context of religious processions through the city, originating from and leading to the Temple of Artemis, located outside of the city limits.



Forschungen in Ephesos 11/3  
 Februar 2018, Textband mit 402 Seiten,  
 Tafelband mit 329 Seiten, 10 Faltpäne,  
 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch  
 Print: ISBN 978-3-7001-7994-8  
 Online: ISBN 978-3-7001-8291-7  
 Preis: € 220,-  
[pub.oeaw.ac.at/7994-8](http://pub.oeaw.ac.at/7994-8) open access



URSULA QUATEMBER ist freiberufliche Archäologin und ehemalige Mitarbeiterin des Österreichischen Archäologischen Instituts

**FWF** Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

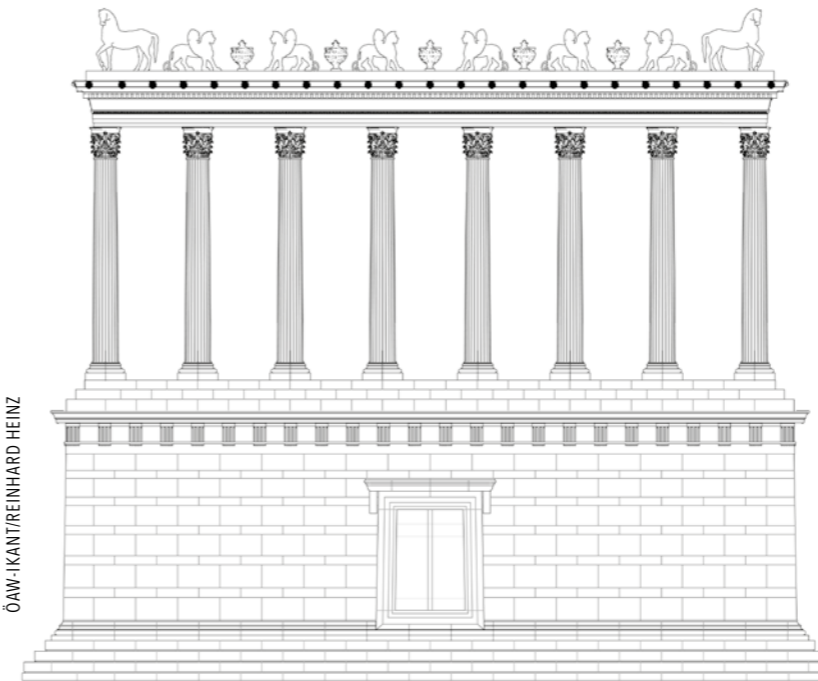
REINHARD HEINZ

## Das Mausoleum von Belevi

Bauforschung. Mit Beiträgen von Gamze Kaymak sowie Johannes Weber und Karol Bayer

Das frühhellenistische Mausoleum von Belevi liegt nordöstlich von Ephesos. Nach der Vorlage einer Monografie aus dem Jahr 1979, in der wesentliche Teile der Rekonstruktion als noch nicht geklärt betrachtet werden mussten, ermöglichte nun ein neues Forschungsprojekt die präzise Neuaufnahme und gesicherte Rekonstruktion des Monuments. Im Sockelgeschoß selbst ließen sich dessen Höhe und sein raffinierter Schichtaufbau, die Gestaltung der ionischen Scheintür und der Aufbau der Grabkammer klären. Zweifelsfrei belegen ließ sich die Anlage des Obergeschoßes mit einer Peristasis korinthischer Ordnung und einem Dach, das nach innen zum offenen, ungenutzten Hof hin entwässerte. Ein bedeutender Teil der Arbeit ist der Bautechnik gewidmet, bei der Neuerungen wie der intensive Einsatz von Gussmörtel und die Verfeinerung von Versatz- und Verdübelungstechniken zur Anwendung kamen. Die von Lykien und Karien übernommene Grundform des Mausoleumtyps wurde in Belevi mit lokalen, orientalischen, makedonischen und mutterländischen Elementen bereichert, mit Neuerungen versehen und zu einem eigenständigen Ganzen geformt.

The early Hellenistic Mausoleum of Belevi is located northeast of Ephesos. Whereas important parts of its reconstruction could not be cleared up in the monographic publication of 1979, a new research project allowed precise measurement of the building and the secure reconstruction of the monument. The height of the lower storey, the sophisticated layout of its masonry courses, the design of the Ionic false door and the construction of the grave chamber could be clarified. The layout of the upper floor containing a Corinthian peristasis with a roof inclining to the inner unused courtyard could be proved. A considerable part of the publication deals with construction techniques, where new methods were applied, such as the intensive utilisation of grout mortar and the refinement of block-setting and dowelling techniques. In Belevi, the basic layout of the mausoleum type deriving from Lycia and Caria was fused together with local, oriental, Macedonian and mainland Greek elements, and provided with innovations to create a new design.



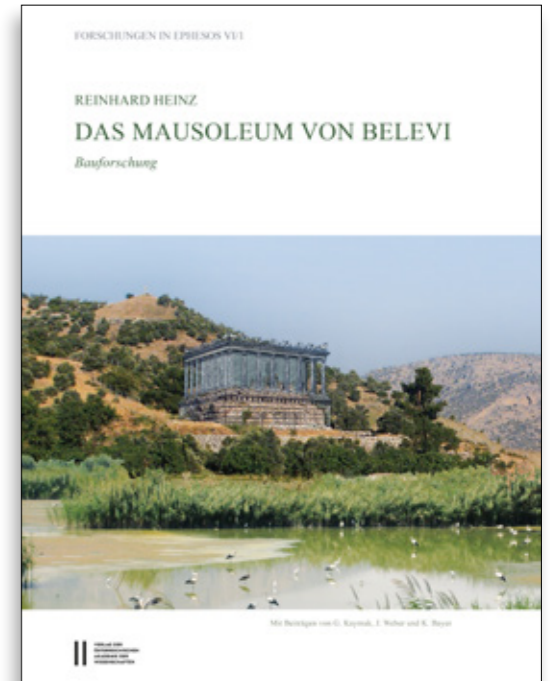
ÖAW-ÖAV/REINHARD HEINZ

Zeichnerische Rekonstruktion des Mausoleums von Belevi



Korinthisches Kompositkapitell aus dem Mausoleum von Belevi

ÖAW/ARCHIV



Forschungen in Ephesos 6/1  
 Mai 2017, Textband mit XXIII + 317 Seiten, 144 Tafeln,  
 8 Faltpäne, 39×30 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: ISBN 978-3-7001-7528-5  
 Online: ISBN 978-3-7001-8145-3  
 Preis: € 165,-  
[pub.oeaw.ac.at/7528-5](http://pub.oeaw.ac.at/7528-5) open access



REINHARD HEINZ ist freiberuflicher Architekt und ehemaliger Mitarbeiter des Instituts für Kulturgeschichte der Antike der ÖAW

**FWF** Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung



Blick auf Theater und Agora

ÖAW-ÖA/NIKI GAIL

FRIEDRICH KRINZINGER, PETER RUGGENDORFER (Hrsg.)

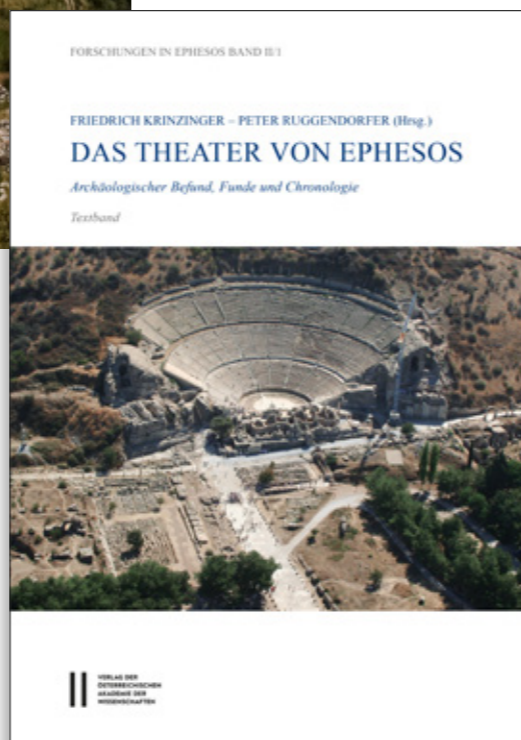
## Das Theater von Ephesos

Archäologischer Befund, Funde und Chronologie.

Mit Beiträgen von Duygu Akar-Tanriver, Maria Aurenhammer, Viktor Böhm, Gerhard Forstenpointner, Alfred Galik, Tina Hobel, Martin Hofbauer, Birgit Öhlinger, Arzu Öztürk (†), Andrea M. Pülz, Elisabeth Rathmayr, Christoph Samitz, Patrick Sängler, Ursula Schachinger, Gudrun Styhler-Aydin, Hans Taeuber, Marcel Tschannerl, Alice Waldner, Gerald E. Weissengruber

Mit diesem Band werden die Befunde und die Auswertung der jüngsten archäologischen Untersuchungen am Theater von Ephesos vorgestellt. Neben der Präsentation der Grabungsergebnisse erfolgt die detaillierte Vorlage der unterschiedlichen Fundgattungen wie der Keramik- und Glasfunde, Terrakotten, Skulpturen, Kleinfunde und Münzen sowie der archäozoologischen Evidenz und der neuen epigraphischen Zeugnisse. Somit kann der Kenntnisstand zur Chronologie und baulichen Entwicklung des ephesischen Theaters nachvollzogen und überprüft werden. Der Baubeginn kann im zweiten Viertel des 2. Jahrhunderts v. Chr. angesetzt werden, wobei sich bis in byzantinische Zeit insgesamt acht Bau- oder Nutzungsphasen unterscheiden lassen. Zu den Modifikationen zählten die Erneuerung des Bühnengebäudes mit der Errichtung der prachtvollen, nunmehr dreigeschoßigen »scenae frons« und die groß angelegte bauliche Erweiterung des Zuschauerraumes, durch welche die Zuschauerzahl auf etwa 20.000 erhöht wurde.

This volume presents the recent archaeological research at the Theatre of Ephesos. Beside the results of the excavations the volume incorporates the analysis of the various find categories, such as pottery and glass, terracotta, sculptures, small finds and coins as well as archaeozoological and epigraphical finds. With this, the reader can comprehensively follow and review the chronology and the architectural development of the Ephesian monument. The construction started in the second quarter of the 2nd century BC and until the Byzantine period eight building or usage phases can be classified. The building measures include in particular the renewal of the stage building with the erection of the magnificent three-storied »scenae frons« and the large-scale structural enhancement of the auditorium, through which the number of the possible audience rose to about 20,000.



Forschungen in Ephesos 2/1  
Dezember 2017, Textband mit V + XXIII + 540 Seiten,  
Tafelband mit 478 Seiten, 473 Tafeln, 19 Faltpäne,  
29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
Print: ISBN 978-3-7001-7590-2  
Online: ISBN 978-3-7001-8242-9  
Preis: € 186,-

[epub.oeaw.ac.at/7590-2](http://epub.oeaw.ac.at/7590-2) open access



PETER RUGGENDORFER ist Leiter der Forschungsgruppe »Wohnen in der Antike« am Institut für Kulturgeschichte der Antike der ÖAW

FRIEDRICH KRINZINGER ist ehemaliger Grabungsleiter in Ephesos und wirkliches Mitglied der ÖAW

**FWF** Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

REGINA HANSLMAYR

## Die Skulpturen von Ephesos

Die Hermen. Mit Beiträgen von Georg A. Plattner und Ursula Quatember



Doppelherme aus dem Hanghaus 1

ÖAW-ÖA/NIKI GAIL

Der Band ist den in Ephesos gefundenen, aus Stein gefertigten Hermen und deren kunsthistorischer Untersuchung gewidmet. Neben der vollständigen Katalogisierung des Bestands bildet die typologische Einordnung der einzelnen Hermen, die sowohl im privaten als auch im öffentlichen Ambiente anzutreffen sind, das Kernstück. In einem ausführlichen analytischen Teil werden die Ikonografie sowie die Zuweisung zu einem bestimmten Typus oder einem Bildmotiv diskutiert. Datierungen erfolgen wegen oft unbekannter Fundzusammenhänge meist auf Basis stilistischer Vergleiche oder handwerklicher Details. Neben der Interpretation der Hermen vom Nymphaeum Traiani als Planetenbalustrade gibt die Autorin mit der Einstufung der Hermentypen von Ephesos und Curtius C als neuattische Konzeptionen Impulse für den weiteren wissenschaftlichen Diskurs. Darüber hinaus ergänzen umfassende Recherchen zu Teilaspekten der Hermenforschung die auf Ephesos fokussierte Materialvorlage.

This volume is dedicated to the stone herms found in Ephesos and an art historical evaluation thereof. In addition to the complete cataloguing of the existing herms, the centrepiece of this work is the typological categorisation of the individual herms, which are found in both private and public settings. For this, the iconography and the assignment to a particular typography or image motif are discussed in a comprehensive analytical section. Dating is undertaken by means of frequently unknown correlations in finds, mostly on the basis of stylistic comparisons or technical details. In addition to the interpretation of the herms of the Nymphaeum Traiani as a balustrade allegorically representing the planets, by classifying the herm types of Ephesos and Curtius C as New Attic designs, the author provides an impetus for further academic discussion. Furthermore, comprehensive research in particular areas of the study of herms supplements the presentation of the material with its focus on Ephesos.



Forschungen in Ephesos 10/2  
Dezember 2016, 208 Seiten, 79 Tafeln,  
29,7×21 cm, gebunden, Deutsch  
Print: ISBN 978-3-7001-8074-6  
Online: ISBN 978-3-7001-8089-0  
Preis: € 109,-

[epub.oeaw.ac.at/8074-6](http://epub.oeaw.ac.at/8074-6) open access



REGINA HANSLMAYR ist freiberufliche Archäologin und ehemalige Mitarbeiterin des Österreichischen Archäologischen Instituts

**FWF** Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung



Blick auf den Peristylhof der Wohneinheit 7 des Hanghauses 2

ELISABETH RATHMAYR (Hrsg.)

## Hanghaus 2 in Ephesos Die Wohneinheit 7

**Baubefund, Ausstattung, Funde. Mit Beiträgen von I. Adenstedt, G. Forstenpointner, A. Galik, A. G. Heiss, K. Koller, A. Obermann, G. A. Plattner, R. Ployer, U. Quatember, E. Rathmayr, M. Schätzschock, V. Scheibelreiter-Gail, U. Schädler, N. Schindel, H. Taeuber, U. Thanheiser, B. Tober, A. Waldner, G. Weissengruber, N. Zimmermann**

Das Hanghaus 2 in Ephesos gehört zu den am besten erhaltenen antiken Wohnhäusern im östlichen Mittelmeerraum. Es ist eine große Insula auf mehreren Geländeterrassen, die sieben mehrgeschoßige Wohneinheiten umfasst. Dem Konzept der Publikation der ephesischen Hanghäuser folgend, werden in dem reich illustrierten Band der Baubefund mit den Bauphasen, der Architektur und den Wasserinstallationen sowie die Ausstattung mit den Wand- und Bodenverkleidungen aus Marmor, der Wandmalerei, den Stuckdekorationen und den Mosaiken ebenso vorgelegt wie die Skulpturenfunde, die Keramik, die Kleinfunde, das Glas und die Münzen sowie die archäozoologischen und die archäobotanischen Befunde. Darüber hinaus werden die Graffiti vorgestellt, die einen unmittelbaren Einblick in das Alltagsleben gewähren und sich in großer Zahl auf den Wandmalereien finden. Ferner werden die hellenistische Vorgängernutzung des Areals und partielle Nachnutzungen der frühbyzantinischen Zeit besprochen. Einzigartig an der Wohneinheit 7 ist der archäologische Nachweis von der Existenz eines Kaiserkults.

*Terrace House 2 in Ephesos is one of the best-preserved ancient houses in the eastern Mediterranean. This large insula contains seven multi-storeyed residential units. The publication of Residential Unit 7 adheres to the publication concept of the Ephesian Terrace Houses and provides a detailed description of the architecture, the reconstruction of the building periods, the water supply and drainage, the marble décor of walls and floors, the wall paintings, stucco work, mosaics, sculpture, small finds, ceramic, glass and coin finds, as well as the analysis of the archaeological and archaeobotanical remains. Also taken into consideration are the numerous graffiti on the wall paintings which provide direct insight into everyday life. Furthermore, the publication includes an analysis of the area's 'pre-use' in the late Hellenistic period and of its 'post-use' in the early Byzantine period. Unique to Residential Unit 7 is the archaeological evidence of emperor worship.*



Forschungen in Ephesos 8/10  
Juni 2016, 2 Textbände mit LXXV + XIV + 866 Seiten,  
Tafelband mit XIV Seiten und 506 Tafeln,  
29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
Print: ISBN 978-3-7001-7630-5  
Online: ISBN 978-3-7001-7986-3  
Preis: € 249,-  
[epub.oeaw.ac.at/7630-5](http://epub.oeaw.ac.at/7630-5) open access



ELISABETH RATHMAYR ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Kulturgeschichte der Antike der ÖAW

**FWF** Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung



Der Sarkophag des Grabinhabers, möglicherweise des makedonischen Königs Antigonos I. Monophthalmos

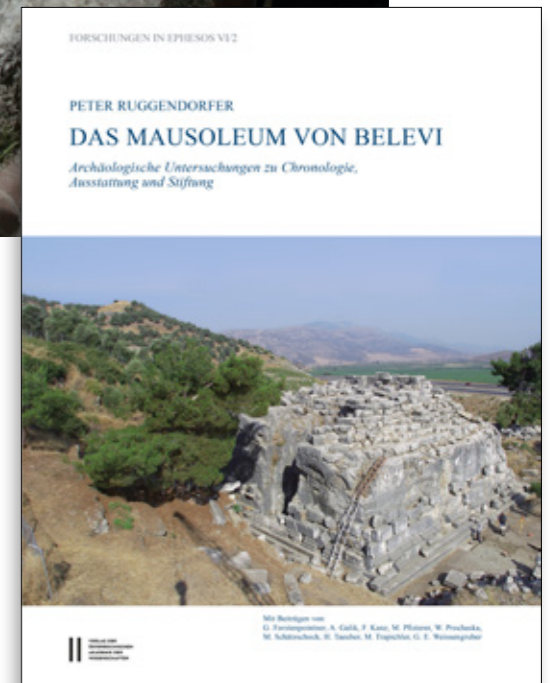
PETER RUGGENDORFER

## Das Mausoleum von Belevi

**Archäologische Untersuchungen zu Chronologie, Ausstattung und Stiftung. Mit Beiträgen von Gerhard Forstenpointner, Alfred Galik, Fabian Kanz, Matthias Pfisterer, Walter Prochaska, Martina Schätzschock, Hans Taeuber, Maria Trapichler, Gerald E. Weissengruber**

Mit diesem Band liegen nun nach dem Faszikel zu den Altgrabungen am Mausoleum aus dem Jahr 1979 die Ergebnisse der aktuellen abschließenden archäologischen und kunsthistorischen Untersuchungen an dem monumentalen Grabbau von Belevi im Hinterland von Ephesos vor. Auf Basis eines akkumuliert gewonnenen Datierungsansatzes konnte der Zeitraum der Errichtung für die Jahre zwischen 310 und 280/270 v. Chr. bestimmt werden. Mithilfe eingehender Analyse der Ikonografie des Skulpturenprogramms sowie der Quellen zur Ereignisgeschichte wird Antigonos I. Monophthalmos als neuer Grabberr des Mausoleums von Belevi vorgeschlagen.

Following the previous fascicle on the excavations at the mausoleum from 1979, this volume now presents the results of the current final archaeological and art historical investigations of the monumental tomb of Belevi in the hinterland of Ephesos. Based on an accumulated dating approach, it was possible to determine the period of construction for the years between 310 and 280/270 BC. With the help of an in-depth analysis of the iconography of the sculpture programme as well as the sources on the history, Antigonos I. Monophthalmos is proposed as the newly identified personality to whom the Mausoleum at Belevi belonged.



Forschungen in Ephesos 6/2  
Juni 2016, Textband mit XXXIX + 352 Seiten,  
172 Tafeln, 10 Pläne, 39×30 cm, broschiert, Deutsch  
Print: ISBN 978-3-7001-7758-6  
Online: ISBN 978-3-7001-8060-9  
Preis: € 239,-  
[epub.oeaw.ac.at/7758-6](http://epub.oeaw.ac.at/7758-6) open access



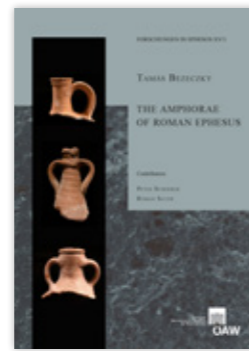
PETER RUGGENDORFER ist Leiter der Forschungsgruppe „Wohnen in der Antike“ am Institut für Kulturgeschichte der Antike der ÖAW

**FWF** Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung





**HILKE THÜR, ELISABETH RATHMAYR (Hrsg.)**  
**Das Hanghaus 2 in Ephesos**  
 Die Wohneinheit 6: Baubefund, Ausstattung, Funde  
 Forschungen in Ephesos 8/9  
 Juni 2014, 2 Textbände mit 866 Seiten,  
 39×30 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-7355-7  
 Online: 978-3-7001-7654-1  
 Preis: € 280,-  
[epub.oeaw.ac.at/7355-7](http://epub.oeaw.ac.at/7355-7)



**TAMÁS BEZECZKY (†)**  
**The Amphorae of Roman Ephesus**  
 Forschungen in Ephesos 15/1  
 April 2013, 270 Seiten, 101 Tafeln,  
 29,7×21 cm, broschiert, Englisch  
 Print: 978-3-7001-7062-4  
 Online: 978-3-7001-7803-3  
 Preis: € 110,-  
[epub.oeaw.ac.at/7062-4](http://epub.oeaw.ac.at/7062-4)



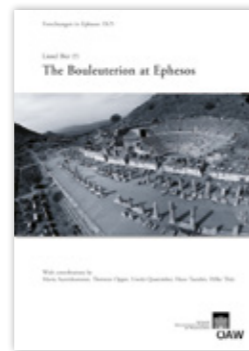
**AENNE OHNESORG**  
**Der Kroisos-Tempel**  
 Neue Forschungen zum archaischen Dipteros  
 der Artemis von Ephesos  
 Forschungen in Ephesos 12/4  
 August 2007, 222 Seiten, 80 s/w-Tafeln, 1 Faltplan,  
 39×30 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-3477-0  
 Online: 978-3-7001-3943-0  
 Preis: € 99,-  
[epub.oeaw.ac.at/3477-0](http://epub.oeaw.ac.at/3477-0)



**GUDRUN KLEBINDER-GAUSS**  
**Bronzefunde aus dem Artemision von Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 12/3  
 Mai 2007, 310 Seiten, 120 s/w-Tafeln,  
 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-3641-5  
 Online: 978-3-7001-6087-8  
 Preis: € 99,-  
[epub.oeaw.ac.at/3641-5](http://epub.oeaw.ac.at/3641-5)



**URSULA QUATEMBER**  
**Das Nymphaeum Traiani in Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 11/2  
 August 2011, 261 Seiten mit 143 Tafeln,  
 39×30 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-4010-8  
 Online: 978-3-7001-7180-5  
 Preis: € 76,-  
[epub.oeaw.ac.at/4010-8](http://epub.oeaw.ac.at/4010-8)



**LIONEL BIER (†)**  
**The Bouleuterion at Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 9/5  
 Juni 2011, 210 Seiten, 90 Tafeln, Planmappe,  
 29,7×21 cm, broschiert, Englisch  
 Print: 978-3-7001-6541-5  
 Online: 978-3-7001-7120-1  
 Preis: € 58,18  
[epub.oeaw.ac.at/6541-5](http://epub.oeaw.ac.at/6541-5)



**BARBARA CZURDA-RUTH**  
**Hanghaus 1 in Ephesos**  
 Die Gläser  
 Forschungen in Ephesos 8/7  
 April 2007, 281 Seiten, 41 Tafeln,  
 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-3672-9  
 Online: 978-3-7001-3894-5  
 Preis: € 89,-  
[epub.oeaw.ac.at/3672-9](http://epub.oeaw.ac.at/3672-9)



**PETER SCHERRER, ELISABETH TRINKL**  
**Die Tetragonos Agora in Ephesos**  
 Grabungsergebnisse von archaischer  
 bis in byzantinische Zeit – ein Überblick.  
 Befunde und Funde klassischer Zeit  
 Forschungen in Ephesos 13/2  
 April 2006, XXXIV + 374 Seiten, 2 Faltpläne,  
 39×30 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-3632-3  
 Online: 978-3-7001-3706-1  
 Preis: € 169,-  
[epub.oeaw.ac.at/3632-3](http://epub.oeaw.ac.at/3632-3)



**ANDREAS PÜLZ**  
**Das sog. Lukasgrab in Ephesos**  
 Eine Fallstudie zur Adaption antiker Monumente  
 in byzantinischer Zeit  
 Forschungen in Ephesos 4/4  
 Oktober 2010, 641 Seiten, 224 Tafeln,  
 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-6555-2  
 Online: 978-3-7001-6988-8  
 Preis: € 138,-  
[epub.oeaw.ac.at/6555-2](http://epub.oeaw.ac.at/6555-2)



**MARTIN STESKAL**  
**Das Prytaneion in Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 9/4  
 Oktober 2010, 512 Seiten, 263 Tafeln,  
 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-6842-3  
 Online: 978-3-7001-6972-7  
 Preis: € 99,-  
[epub.oeaw.ac.at/6842-3](http://epub.oeaw.ac.at/6842-3)



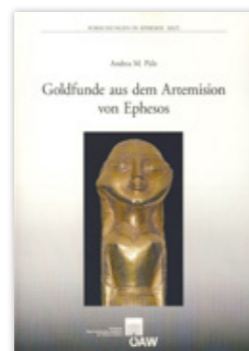
**HILKE THÜR (Hrsg.)**  
**Das Hanghaus 2 in Ephesos**  
 Die Wohneinheit 4. Baubefund, Ausstattung, Funde  
 Forschungen in Ephesos 8/6  
 Juli 2005, 2 Textbände mit 441 + 246 Seiten,  
 39×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-3322-3  
 Online: 978-3-7001-3564-7  
 Preis: € 229,60  
[epub.oeaw.ac.at/3322-3](http://epub.oeaw.ac.at/3322-3)



**CLAUDIA LANG-AUINGER (Hrsg.)**  
**Hanghaus 1 in Ephesos**  
 Funde und Ausstattung  
 Forschungen in Ephesos 8/4  
 November 2003, 375 Seiten, 165 Tafeln,  
 zahlr. Farb- und s/w-Abb., 39×31 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-3205-9  
 Preis: € 244,-  
 in Vorbereitung



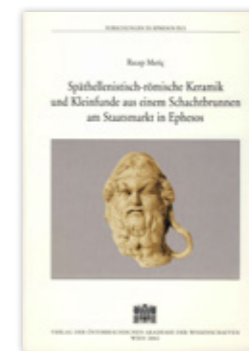
**FRIEDRICH KRINZINGER (Hrsg.)**  
**Das Hanghaus 2 in Ephesos**  
 Die Wohneinheiten 1 und 2  
 Baubefund, Ausstattung, Funde  
 Forschungen in Ephesos 8/8  
 Jänner 2010, 2 Textbände mit 705 Seiten, 497 Tafeln,  
 39×30 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-3944-7  
 Online: 978-3-7001-6988-8  
 Preis: € 280,-  
[epub.oeaw.ac.at/3944-7](http://epub.oeaw.ac.at/3944-7)



**ANDREA M. PÜLZ**  
**Goldfunde aus dem Artemision von Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 12/5  
 Dezember 2009, 376 Seiten,  
 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-3947-8  
 Online: 978-3-7001-6810-2  
 Preis: € 113,60  
[epub.oeaw.ac.at/3947-8](http://epub.oeaw.ac.at/3947-8)



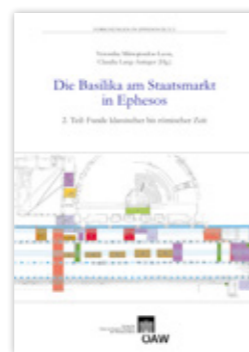
**MARIA DAWID**  
**Die Elfenbeinplastiken aus dem Hanghaus 2 in Ephesos**  
 Räume SR 18 und SR 28  
 Forschungen in Ephesos 8/5  
 November 2003, 82 Seiten, 40 Seiten Tafeln,  
 39×30 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-3207-3  
 Preis: € 42,-  
 in Vorbereitung



**RECEP MERİÇ**  
**Späthellenistisch-römische Keramik und Kleinfunde aus einem Schachtbrunnen am Staatsmarkt in Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 9/3  
 2002, 271 Seiten, 112 Seiten Tafeln,  
 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Türkisch  
 Print: 978-3-7001-3038-3  
 Preis: € 86,99  
 in Vorbereitung



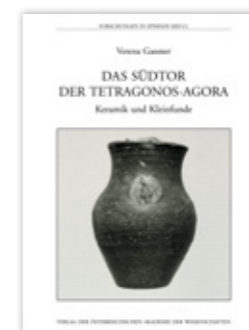
**MARTIN STESKAL, MARTINO LA TORRE**  
**Das Vediumnasium in Ephesos**  
 Archäologie und Baubefund  
 Forschungen in Ephesos 14/1  
 August 2008, Katalogband mit 324 Seiten,  
 39×30 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-3950-8  
 Online: 978-3-7001-6517-0  
 Preis: € 239,80  
[epub.oeaw.ac.at/3950-8](http://epub.oeaw.ac.at/3950-8)



**VERONIKA MITSOPOULOS-LEON, CLAUDIA LANG-AUINGER (Hrsg.)**  
**Die Basilika am Staatsmarkt in Ephesos**  
 2. Teil: Funde klassischer bis römischer Zeit  
 Forschungen in Ephesos 9/2/3  
 September 2007, 212 Seiten, 71 Tafeln,  
 zahlr. Farb- und s/w-Abb., 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-3733-7  
 Online: 978-3-7001-3983-6  
 Preis: € 116,80  
[epub.oeaw.ac.at/3733-7](http://epub.oeaw.ac.at/3733-7)



**ULRIKE MUSS, ANTON BAMMER**  
**Der Altar des Artemisions von Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 12/2  
 2002, Textband mit 176 Seiten, 324 Seiten,  
 Beilageheft mit 16 Seiten, 39×30 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-2979-0  
 Preis: € 182,-  
 in Vorbereitung

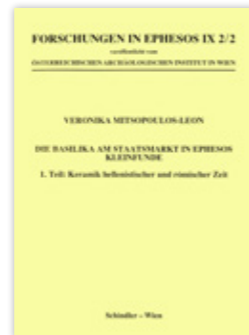


**VERENA GASSNER**  
**Das Südtor der Tetragonos-Agora**  
 Keramik und Kleinfunde  
 Forschungen in Ephesos 13/1/1  
 1997, 265 Seiten, 93 Tafeln,  
 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: 978-3-7001-2630-0  
 Preis: € 82,85  
 in Vorbereitung



**CLAUDIA LANG-AUINGER**  
**Hanghaus 1 in Ephesos**  
**Der Baubefund**  
 Forschungen in Ephesos 8/3  
 1996, 218 Seiten, 90 Abb. im Text, 261 Abb. auf Tafeln,  
 7 Pläne in Mappe, 39×30 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **978-3-7001-2591-4**  
 Preis: € 181,68

open access in Vorbereitung



**VERONIKA MITSOPOULOS-LEON**  
**Die Basilika am Staatsmarkt in Ephesos –**  
**Kleinfunde**  
**1. Teil: Keramik hellenistischer und römischer Zeit**  
 Forschungen in Ephesos 9/2/2  
 1991, 160 Seiten, 220 Tafeln,  
 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **978-3-900532-28-4** (Schindler Verlag)  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**JOSEF KEIL**  
**Die Johanneskirche**  
 Forschungen in Ephesos 4/3  
 1951, 308 Seiten, 72 Abb. im Text,  
 79 Tafeln, 37×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **Verlag Rohrer, ohne ISBN**  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**CAMILLO PRASCHNIKER**  
**Die Bibliothek**  
 Forschungen in Ephesos 5/1  
 1944, 21953, 84 Seiten, 103 Abb. im Text,  
 2 Tafeln, 37×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **Verlag Rohrer, ohne ISBN**  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**ANNA GASSER**  
**Die korinthische und attische Importkeramik**  
**vom Artemision in Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 12/1  
 1990, 101 Seiten, 40 Tafeln, 3 Faltpläne,  
 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **978-3-900532-22-2** (Schindler Verlag)  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**MARIA AURENHAMMER**  
**Die Skulpturen von Ephesos**  
**Bildwerke aus Stein. Idealplastik I**  
 Forschungen in Ephesos 10/1  
 1990, 204 Seiten, 128 Tafeln, 2 Faltpläne,  
 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **978-3-7001-1757-5**  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**CAMILLO PRASCHNIKER, FRANZ MILTNER,**  
**HANS GERSTINGER**  
**Das Cömeterium der Sieben Schläfer**  
 Forschungen in Ephesos 4/2  
 1937, 228 Seiten, 132 Abb. im Text, 14 Tafeln,  
 2 Pläne als Beilage, 37×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **Verlag Rohrer, ohne ISBN**  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**EMIL REISCH**  
**Die Marienkirche von Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 4/1  
 1932, 106 Seiten, 98 Abb. im Text, 4 Tafeln,  
 37×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **Verlag Benno Filser, ohne ISBN**  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**HILKE THÜR**  
**Das Hadrianstor in Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 11/1  
 1989, 162 Seiten, 78 Tafeln, 179 Abb. auf 63 Seiten,  
 14 Faltpläne, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **978-3-7001-1582-3**  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**DIETER KNIBBE**  
**Der Staatsmarkt**  
**Die Inschriften des Prytaneions.**  
**„1. Teil: Die Kureteninschriften und sonstige**  
**religiöse Texte“**  
 Forschungen in Ephesos 9/1/1  
 1981, 188 Seiten, 4 Beilagen auf 2 Seiten,  
 3 Abb. auf 2 Seiten, 41 Tafeln,  
 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **978-3-7001-0363-9**  
 Preis: € 40,70

open access in Vorbereitung



**EMIL REISCH**  
**Forschungen in Ephesos 3**  
 Forschungen in Ephesos 3  
 1923, 288 Seiten, 280 Abb. im Text,  
 37×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **Verlag Hölzel, ohne ISBN**  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**RUDOLF HEBERDEY, GEORGE NIEMANN, WILHELM WILBERG**  
**Das Theater in Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 2  
 1912, 230 Seiten, 197 Abb. im Text,  
 37×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **Verlag Hölzel, ohne ISBN**  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**CAMILLO PRASCHNIKER, MAX THEUER**  
**Das Mausoleum von Belevi**  
 Forschungen in Ephesos 6  
 1979, 210 Seiten, 162 Abb. im Text,  
 37×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **3-900305-08-0** (Eigenverlag ÖAI)  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**WERNER JOBST**  
**Römische Mosaiken aus Ephesos I**  
**Die Hanghäuser des Embolos**  
 Forschungen in Ephesos 8/2  
 1977, 118 Seiten, 219 Abb. auf 108 Seiten,  
 1 Faltplan, 37×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **978-3-7001-0225-0**  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**OTTO BENNDORF**  
**Forschungen in Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 1  
 1906, 285 Seiten, 206 Abb. im Text,  
 37×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **Verlag Hölzel, ohne ISBN**  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**VOLKER MICHAEL STROCKA**  
**Die Wandmalerei der Hanghäuser in Ephesos**  
 Forschungen in Ephesos 8/1  
 1977, 148 Seiten, 466 Abb. auf 84 Seiten,  
 1 Faltplan, 37×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **978-3-7001-0560-2**  
 Preis: € 152,61

open access in Vorbereitung



**FRITZ EICHLER (Hrsg.)**  
**Das Monument des C. Memmius**  
 Forschungen in Ephesos 7  
 1971, 111 Seiten, 93 Abb. im Text,  
 37×29 cm, broschiert, Deutsch  
 Print: **Eigenverlag ÖAI, ohne ISBN**  
 Preis: nicht mehr lieferbar

open access in Vorbereitung



**OTTO BENNDORF**  
 Begründer der österreichischen  
 Ausgrabungen in Ephesos



## Weitere Themenkataloge senden wir Ihnen gerne auf Anfrage

Further catalogues upon request

[verlag.oeaw.ac.at/kataloge](http://verlag.oeaw.ac.at/kataloge)  
[verlag@oeaw.ac.at](mailto:verlag@oeaw.ac.at)

### BESTELLINFORMATION

- > Alle Bestellungen von Kund\*innen außerhalb Österreichs, mit denen noch keine Geschäftsbeziehungen bestehen, werden nur gegen Vorauszahlung angenommen.
- > Zahlung mit Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS, DINERS, JCB) bevorzugt.
- > Alle Bücher können über Ihre Buchhändler\*innen oder direkt beim Verlag bestellt werden.
- > Die im vorliegenden Katalog angegebenen Preise ersetzen alle früheren Preislisten.
- > Preisänderungen vorbehalten.
- > Eigene Auslieferung.
- > Auslieferung USA: Ian Stevens Distribution.
- > Redaktionsschluss: April 2020.

### GENERAL ORDERING INFORMATION

- > All orders destined for shipment outside Austria must be prepaid, except for customers with established institutional accounts.
- > Payment by credit card (VISA, MASTERCARD, JCB, AMERICAN EXPRESS, DINERS) preferred.
- > All books may be ordered through your regular bookseller or directly from the publisher.
- > All prices in our previous catalogues are herewith cancelled.
- > Prices subject to alteration without notice.
- > Distribution through our Vienna office, US: Ian Stevens Distribution.
- > Deadline: March 2020.

### BESTELLUNGEN DIREKT BEIM VERLAG ORDERS DIRECTLY FROM THE PUBLISHER

Tel. +43-1-51581-3420  
Fax: +43-1-51581-3400  
bestellung.verlag@oeaw.ac.at  
Webshop: [verlag.oeaw.ac.at](http://verlag.oeaw.ac.at)  
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2,  
A-1010 Wien

Mit meiner Bestellung stimme ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Verlag der ÖAW zu. Datenschutzerklärung der ÖAW: [www.oeaw.ac.at/die-oeaw/datenschutz](http://www.oeaw.ac.at/die-oeaw/datenschutz)  
With my order I agree to the processing of my personal data by the Austrian Academy of Sciences Press. Data Protection Declaration: [www.oeaw.ac.at/en/oeaw/data-protection](http://www.oeaw.ac.at/en/oeaw/data-protection)